



Abb. 2. Ausschnitt der Straßenkarte von Erhard Etzlaub, 1501.

## Eine mittelalterliche Fernstraße durch Betzenstein

*In der Denkmalliste (Teil B: Bodendenkmäler) für Betzenstein findet sich unter der Inventarnummer D-4-6234-0253 der Eintrag: Streckenabschnitt der mittelalterlichen bis frühneuzeitlichen Altstraße "Sächsische Straße".*

Das Bodendenkmal ist auf einer Länge von ca. 1300m in Ost-West-Richtung in Form von Hohlwegen obertägig sichtbar. Hohlwege sind tief in den Boden eingeschnittene Wegetrassen, die durch das häufige Befahren der Wege und der damit verbundenen Bodenerosion entstehen. Der Verlauf des Streckenabschnitts lässt sich besonders anhand des Digitalen Geländemodells nachvollziehen, das man z.B. im Bayernatlas unter dem Layer „Überlagerungen - Geländere relief“ ansehen kann.

Der Streckenabschnitt ist Teil einer Route der Fernstraße Leipzig-Hof-Bayreuth-Nürnberg, die in ihrem Verlauf ungefähr der heutigen B2 folgt. Weitere Abschnitte zwischen Bayreuth und Nürnberg finden sich bei Bayreuth im Forst Thiergarten (Inv. Nr. D-4-6135-0115), in Pegnitz-Hainbronn (Inv. Nr. D-4-6235-0055), im Veldensteiner Forst (Inv. Nr. D-4-6234-0252 und D-4-6234-0255), nordöstlich von Weidensees (Inv. Nr. D-4-6234-0254), südwestlich von Leupoldstein, hier entlang der B2 bis zum Zwischenberg (Inv. Nr. D-4-6334-0044), wo die obertägigen Geländestrukturen am deutlichsten und in sehr großer Ausdehnung überliefert sind, sowie nördlich und südlich von Heroldsberg (Inv. Nr. D-5-6432-0222 und D-5-6433-0265).

### Wie die Straße zu ihrem Namen kommt

Der Name „Sächsische Straße“ ist eine regionale Bezeichnung. Straßennamen sind nämlich nie festgelegt und variieren je nach Standort und Streckenabschnitt, da sie häufig nach dem Ort am anderen Ende der Straße bzw. – je nachdem, wo man den Anfang und das Ende der Straße sieht – nach einer wichtigen Zwischenstation benannt werden. „Sächsische Straße“ ist also nur einer von vielen Namen für diese Fernstraße. In der populärwissenschaftlichen Literatur hat sich, da sie die bedeutende Ost-West-Verbindung „via regia“ in Nord-Süd-Richtung kreuzt, der Name „via imperii“ durchgesetzt, bei dem es sich jedoch nicht um eine historische Bezeichnung für diese Strecke handelt. Johannes Müller hat in seinem Werk über die Handelsstraßen nach und von Nürnberg die Namen „Vogtländer Straße“ oder „Bayreuther Straße“ gewählt – da er aus der Nürnberger Perspektive schrieb:

„Die Bayreuther Straße ging über Gräfenberg, Pegnitz, Baireuth, Gefrees, Hof durch fast ausschließlich Markgräfliches Gebiet. Von Plauen bis Bischofswerda im Sächsischen verlief die Straße parallel mit dem Kamm des sächsischen Erzgebirges; von Bischofswerda bis Sagan am Bober gehörte sie dem Gebiet der Oberlausitz und von Sagan an dem des Herzogs von Glogau an.“ 1)

In der Uraufnahme von 1850 ist die eingezeichnete Straße, z.B. im Bereich des Streckenabschnitts südwestlich von Leupoldstein (Inv. Nr. D-4-6334-0044), schlicht als Fernstraße „von Nürnberg nach Bayreuth“ bezeichnet.

### Die Routen der Fernstraße

Nicht nur der Name, auch der genaue Verlauf einer solchen Altstraße ist nicht konstant. Die genutzten Trassen sind abhängig von sich verändernder Topographie (z.B. durch Hochwasser, Erdbeben, Verlandung von Flussläufen, etc.) und den politischen Umständen (ausgewiesene Geleitstraßen, Zollgrenzen, Sicherheit, etc.). Auch wurden von unterschiedlichen „Verkehrsmitteln“ unterschiedliche Trassen genutzt: Während ein Fuhrwerk eine recht breite und ebene Strecke benötigte, konnten zu Fuß kürzere, auch schlechtere Wege begangen werden. Im Laufe der Zeit können außerdem neue Routen entstehen, die sich an wichtige und sichere Markorte und Städte oder territoriale Veränderungen anpassen und so ältere Routen als Hauptroute ablösen.2)

private  
Kleinanzeigen  
kostenlos  
im Amtsblatt  
inserieren  
Tel. 09244/985 221  
oder  
info@betzenstein.de

### KLEINANZEIGEN

**Damen- und Herrenbekleidung**, second Hand, Damen Gr. 40, Herren Gr. 50, günstig abzugeben. Tel.: 09245/1322

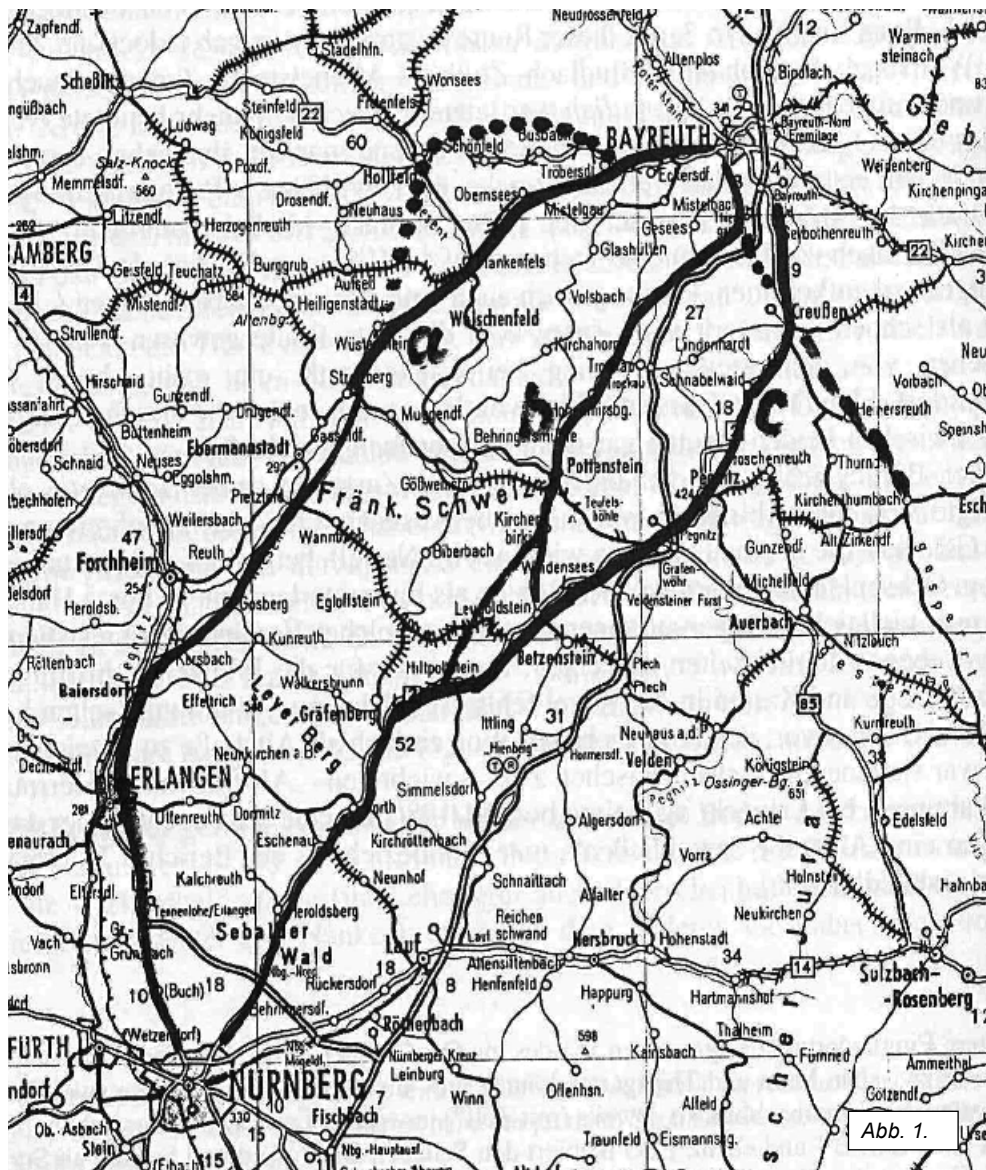
**Älteres Ehepaar sucht** zuverlässige und geimpfte Einkaufshilfe ab September. Top-Lohn! Tel. 09244/9859422

**Garage in Betzenstein** / Windlucke zu vermieten. Näheres unter Tel. 0163/3185442

**Suche Haus**, Resthof oder Wochenendhaus zum Kauf. Vorzugsweise in Alleinlage oder auf großem Grundstück. Kein Problem sind kleine Wohnfläche oder unrenovierter Zustand. Tel. :0151 / 56660303

Zwischen Nürnberg und Bayreuth lassen sich drei Routen für die hier besprochene Straße nachweisen (Abb. 1., siehe unten):

1. Nürnberg – Erlangen – Streitberg – Obernsees – Bayreuth
2. Nürnberg – Heroldsberg – Gräfenberg – Pottenstein – Trockau – Bayreuth
3. Nürnberg – Heroldsberg – Gräfenberg – Weidensees – Pegnitz – Creußen – Bayreuth.3)



Wann welche Route entstand oder die Hauptroute bildete, ist nur schwer festzustellen. In der bekannten Straßenkarte des Nürnberger Kartographen Erhard Etzlaub von 1501 wurde die erste Route eingezeichnet (Abb. 2), sodass man davon ausgehen kann, dass diese zumindest um 1500 die bevorzugte Verbindung war. Ob die Route über Weidensees und Creußen davor oder danach oder überhaupt jemals diese Rolle innehatte, ist nicht bekannt und würde eine umfassende archivarisch-historische oder archäologische Untersuchung erfordern.4)

### Denkmalwürdigkeit

Das Bodendenkmal mit der Inventarnummer D-4-6234-0253 ist als Teil einer überregionalen mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Fernstraße ein wichtiges Zeugnis für die Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte und eine Quelle für Fragen der Territorialgeschichte Ober- und Mittelfrankens und hat daher großes Forschungspotential für Archäologen und Altstraßenforscher. Aus denkmalpflegerischer Sicht hat das Objekt deshalb eine besondere geschichtliche und wissenschaftliche Bedeutung im Sinne des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes, Art. 1 Abs. 1, seine Erhaltung liegt daher im Interesse der Allgemeinheit.

Verfasser: Antonio Sasso, M.A.

### Anmerkungen und Literatur:

- 1) Johannes Müller, *Die Hauptwege des Nürnberger Handels im Spätmittelalter*. Archiv f. Kulturgesch. 5 (Nürnberg 1907), 8.
- 2) D. Denecke, *Linienführung und Netzgestalt mittelalterlicher Verkehrswege – eine raumstrukturelle Perspektive*. In: R. C. Schwinge (Hg.), *Straßen- und Verkehrsweisen im hohen und späten Mittelalter*. Vortr. u. Forsch. d. Konstanzer Arbeitskr. f. mittelalterl. Gesch. 66 (Ostfildern 2007), 49-70. – A. Veling, *Altwegeforschung. Forschungsstand und Methoden*. *Aventinus varia* 44 (2014). URL: <[http://www.aveninus-online.de/no\\_cache/persistent/artikel/9847/](http://www.aveninus-online.de/no_cache/persistent/artikel/9847/)> [Stand: 04.08.2021] (v.a. „2.3 Befunde, Funde und Terminologie“).
- 3) H. Haas, *Alte Wege führen nach Bayreuth (aus Mittel- ins östliche Oberfranken)*. Archiv f. Gesch. v. OFr. 77, 1997, 283.
- 4) Haas und Bauriedel vermuten, dass die Route über Creußen, da sie zwar bequemer aber länger als die westlicheren Routen war, später in Benutzung war als die anderen – Rauers geht vom Gegenteil aus. Beide Thesen sind wie oben erwähnt nicht ohne weiteres belegbar (vgl. R. Bauriedel/ H. Haas, *Altstraßen auf der Jura Höhe, im Raum Gesees und im Nordwesten Bayreuths*. Archiv f. Gesch. v. OFr. 79, 1999, 73. Und F. Rauers, *Zur Geschichte der alten Handelsstraßen in Deutschland. Versuch einer quellenmäßigen Übersichtskarte* (Gotha 1907), Karte Nr. 2.

### Abbildungen

Abb. 1. (rechte Seite)  
Routen der Straße Nürnberg-Bayreuth (Haas 1997, 292).

Abb. 2. (linke Seite, oben) Ausschnitt der Straßenkarte von Erhard Etzlaub, 1501. Abgebildete Ortsnamen: „NVRN, grefnberg, pottenstai, preut, hof“ = Nürnberg, Gräfenberg, Pottenstein, Bayreuth, Hof. (Harvard University, Harvard Map Collection, URL: <https://iif.lib.harvard.edu/manifests/view/ids:2655377>).

**BAYERISCHES  
LANDESAMT  
FÜR DENKMAL  
PFLEGE**



**Antonio Sasso, M.A.**

Wissenschaftlicher Volontär

Abt. Z, Denkmalerfassung und -forschung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege,  
Dienststelle Schloss Seehof,  
96117 Memmelsdorf